

Happy School Life

Tengen Toppa Gurren-Lagann Gakuen Adventures

Von PewPew_Productions

Kapitel 2: Yoko - 1st Chapter: "Aber diese Uniform steht mir nicht, verdammt nochmal!"

"Und, Yoko-chan?"

Keine Antwort. Sie würde diese verdamnte Uniform nicht tragen. Stattdessen verließ sie so, wie sie nun war, das Haus. "Ich bin dann mal weg.", rief sie noch, bevor sie schnell die Tür zuzog.

Eines war klar: Sie würde unter gar keinen Umständen diese Uniform tragen. Sie war schrecklich! Abgesehen davon, dass es eine Seifuku, also eine Matrosen-Uniform war, waren auch die Farben und die Zusammenstellung schrecklich! Ihre letzte war nämlich zwar ebenfalls eine Seifuku gewesen, doch die Farben hatten prima zu ihr gepasst: Schwarz als Grundfarbe für die gesamte Uniform, und der einzigste Farbkleck war die gelbe Schleife gewesen. Und mit genau dieser Uniform stapfte sie nun ihrer neuen Schule entgegen. Denn eigentlich hatte sie zwar ebenfalls in diesen Neuanfang eingewilligt, ihn allerdings in die Tat umzusetzen war um einiges schwieriger, als es gesagt war. So fiel es ihr just in diesem Moment mehr als nur schwer, sich nicht auf jeden, der sie schief anstarrte, zu stürzen und zu Kleinholz zu verarbeiten!

Sie wusste auf der einen Seite, dass es kindisch war, in ihrer alten Uniform von der Imura-Mittelschule in ihrer neuen Schule, der Kangawa-Mittelschule, aufzukreuzen, aber irgendwo war sie auch furchtbar stur und weigerte sich einfach, die neue Uniform, welche als Grundfarben ausgerechnet Blau und Rosa hatte, anzuziehen - wohlwissend, dass sie nicht ewig behaupten werden könne, die neue Uniform wär noch nicht angekommen.

Aber als sie so an der neuen Schule ankam, leicht schwitzend, weil es in dieser Gegend viel wärmer war als in der, in der sie zuvor lebte, und weil die komplett schwarze Uniform viel mehr die Sonne anzog als eine andersfarbige, bereute sie schon ein Stück, dass sie solch ein unglaublicher Sturkopf war. Und die Reaktionen der anwesenden Schüler machten dieses Gefühl auch nicht unbedingt besser. "Eh? Diese Uniform... das ist doch die der Imura-Mittelschule, oder?", wurde hier getuschelt, "Und... und... diese Frisur... Oh Gott... der Totenkopf in den Haaren... Das... das ist..."

Verdammt. Man kannte sie selbst hier, im Meilenweit entfernten Kanagawa-Bezirk, welcher auch der Einfachheits halber "Süd-Bezirk" genannt wurde. "Das... das ist Yoko Rittona, Leaderin der Rittona-Bande der Imura-Mittelschule und der Schrecken des Nord-Bezirks!"

Verdammt, was nun? Sie hatte zwei Möglichkeiten: Entweder wieder kehrtmachen, oder versuchen, die Situation aufzuklären. Doch beides erschien ihr nicht gerade

einfach, und so stand sie einige Sekunden lang zweifelnd da, während das Getuschel immer lauter wurde. Ein paar Mal wurde der Name "Gurren-Dan" geflüstert, doch Yoko konnte den Zusammenhang nicht verstehen.

Sie ging aus irgendeinen unerfindlichen Grund dennoch weiter, bis sie vor der Tür stand, doch als nach dem Türgriff greifen wollte, gingen die Türen des Schuleingangs auf, und ein kleiner Junge kam ihr etwas entgegen. Er war kleinwüchsig, hatte dunkel lilalane Haare und trug eine Fliegerbrille in diesen. Er trat Yoko gegenüber, schien aber etwas Angst vor ihr zu haben. "Eh... Stimmt das, was die anderen nuscheln? Bist du Yoko Rittona? Du... du willst meinen Aniki heraus fordern...?"

Ehe Yoko antworten konnte, huschte etwas kleines, braunes und pelziges aus dem Kragen des Jungens hervor und verschwand in Yokos Ausschnitt ihrer Matrosenuniform. "Eh?!?" Im nächsten Moment tauchte ein kleines Gesicht im Ausschnitt auf und linste sie neugierig an. "Was...-?"

Der Junge, der vor ihr stand, wurde augenblicklich puderroth und sah erschrocken weg. "B-boota!", rief er mit erschrockener Stimme.

"Boota?" Die rothaarige Schönheit hatte den ersten Schreck überwunden und begutachtete das seltsame Wesen in ihrem Ausschnitt genauer. "Und das ist ein...?"

"Eh..." Der Junge war heftigst ins Schwitzen geraten, und starrte nach wie vor einen Flecken unmittelbar zu seiner Seite an der Schulmauer an. "Eh... d-das... ist mein Maulwurfsschwein..."

"Ein... Maulwurfs...schwein...?" Yoko sah weiterhin das kleine seltsame Wesen in dem Ausschnitt ihrer Uniform an, welches sie ebenfalls ansah - konnte man davon ausgehen? - und dabei seltsame, aber niedliche, Geräusche von sich gab. *Wie ein Maulwurf sieht dieses Wesen nun aber ganz und gar nicht aus*, schoß es ihr durch den Kopf, als sie in die großen, schwarzen Knopfaugen von "Boota" sah.

"Ehm... d-das... tut nichts zu Sache...", rief er aufgebracht. "I-ich gehe davon aus, dass die Imura-Mittelschule die unsere heraus fordern will...?" Während der Junge mit der Fliegerbrille sprach, bemerkte Yoko, dass sie diese Uniform kannte. An sich war es eine typisch altmodische Jungen-Uniform, eine Jacke mit Kragen und großen, goldenen Knöpfen und einem Hemd darunter - nicht anders als die ihrer alten Mittelschule also. Aber eine Sache unterschied sich zu den anderen Durchschnitts-Jungenuniformen: Das Emblem, welches auf der Brusttasche der Uniform prankte. Sie kannte diese Uniform. Sie kannte dieses Wappen. Das war... Sie war tatsächlich an der Schule von *jenem* Bandenchef gelandet!

Als ihr die Reichweite dieses Gedankens klar wurde, vergaß sie prompt alles um sich herum: Die Schüler, welche sie anstarrten, der Junge mit der Fliegerbrille, der munter weiter schwafelte sowie das kleine Wesen, welches sie aus dem Ausschnitt heraus frech ankekerte - einfach alles. Es zählte nur noch dieser eine Gedanke: Sie war nun an genau der selben Schule, wie jener phänomenale Kämpfer gewesen sein musste, den sie vor zwei Jahren getroffen hatte. Das bedeutete, dass er hier irgendwo gewohnt haben musste, und das könnte bedeuten, dass er es auch heute noch tat. Daraus wiederum ergab sich die Frage, ob er hier vielleicht sogar noch irgendwo zur Oberschule ging, und ob es eine Möglichkeit gab, seine Schule und seinen momentanen Wohnort heraus zu finden.

Doch ihr Hochmut wurde gleich wieder gebrochen: Sie wusste ja nicht mal, wie er hieß, wie sollte sie also heraus finden, auf welche Schule er gewechselt hatte oder wo er nun wohnte?

"Ehm..." Der Junge vor ihr winkte zaghaft mit der Hand vor ihrer Nase rum, und Yoko wurde augenblicklich wieder in die Realität zurück versetzt. "Was?"

Der Junge räusperte sich, und meinte dann: "Willst du uns etwa ganz allein heraus fordern? Ist deine Bande, die Rittona-Bande, etwa nicht dabei?"

Es dauerte einige Sekunden, bis Yoko begriff, was der Fliegerbrille Junge ihr sagen wollte, aber dann winkte sie eiligst ab. "Nein, nein, ich bin nicht hier, um mich zu prügeln!"

Plötzlich wurde die Tür erneut aufgerissen, und eine weitere Gestalt erschien im Eingang: Es war ein männlicher Schüler unsagbaren Alters; mit blauen, zackig zur Seite gekämmten Haaren; einer orangenen, an den Enden spitz zu laufenden Brille; einer Jacke, die oben das normale Schnittmuster der Jungen-Uniform besaß, aber um einiges länger war und somit schon fast an einen Mantel erinnerte; breiten, muskolösen Armen und Verbänden an Armen und Bauch. Er baute sich groß hinter dem Jungen mit der Fliegerbrille auf, welcher sichtlich erleichtert über das Erscheinen des Hühners zu sein schien: "Kamina!" Daraufhin schob der Blauhaarige seine Brille kurz hoch und musterte erst die Umgebung, und dann den kleinen Jungen interessiert - Yoko warf er nur einen kurzen Blick zu. Dann legte er dem Fliegerbrillen-Jungen eine Hand auf die Schultern; mit der anderen Hand hielt er weiterhin die Brille leicht erhoben, sodass man seine Augen sehen konnte. Sie waren rot, wie Yoko nebenbei irgendwo weit entfernt feststellte. "Es heißt Aniki, Simon. Ganz einfach Aniki. Wir sind immerhin *Soul Brothers!*" Er ließ die Brille wieder zurück auf die Nase sinken und stemmte die Arme in die Hüfte. "Also, was gibts, Simon?", fragte er mit tiefer, bassvoller Stimme. Dabei entblößte er seinen nackten Oberkörper sowie Anzeichen einer kunstvollen Tätowierung, welche man an den Armen und etwas am Oberkörper unter dem offen gelassenen Oberteil erahnen konnte.

"Ehm..." Der Junge, der also Simon hieß, nickte, ehe er weitersprach. "Der Schrecken des Nord-Bezirks, Yoko Rittona, Boss der Rittona-Bande von der Imura-Mittelschule, will uns heraus fordern, Aniki."

Yoko wollte daraufhin etwas erwidern, wollte einwenden, dass das nicht stimmte und das es sich um ein Missverständnis handle, doch sie konnte nicht. In ihrer Kehle hatte sich ein riesiger Kloss festgesetzt, und das Herz schlug ihr heftigst gegen die Brust, ganz so, als wolle es sich im nächsten Moment einen Weg in die Freiheit bahnen. Statt das Missverständnis aufzuklären, konnte sie nur dumpf den hochgewachsenen Kerl hinter dem Fliegenbrillen-Jungen mit Namen Simon anstarren. *Das... das kann nicht wahr sein...*, schoß es ihr durch den Kopf. *Das... das passt doch vom Alter her gar nicht... Wieso sollte er immer noch hier sein...?* Und dann... dann öffnete sich endlich doch ihr Mund, doch das, was rauskam, hätte sie lieber für sich behalten: "Bist du nicht schon viel zu alt für die Mittelschule?" Und während sie sich gedankentlich für diesen Satz, welcher ihr dummerweise rausgerutscht war, hätte töten können, war eine Tatsache glasklar: Bei diesem Kerl handelte es sich um jenen Kämpfer, der ihr vor zwei Jahren begegnet war!

"Oho, oho, nicht schlecht!", lachte Kamina übertrieben, während er die Chefin der Rittona-Bande erneut musterte, aber innerlich hätte er ausrasten könnte. Das er viel zu alt für die Mittelschule war, wusste er selbst schon gut genug, da musste er es nicht noch von einer solchen Schönheit auf die Nase gedrückt bekommen! Egal, nun hieß es, Fassung zu wahren! Er musterte die Rothaarige nocheinmal sehr langsam und genau, aber alles, was er erkennen konnte, war, dass sich unter ihrer weiten Uniform wohl ein Hammer-Körper verbergen musste. Aber das ließ sich eher erahnen als wirklich sehen, und so ließ er seinen Blick in die nähere Umgebung wandern, doch es schien, als habe sich nirgends ein Hinterhalt versteckt. "Oho, du bist allein?"

Sie antwortete nicht, sondern starrte ihn nur mit leicht offenen Mund an. Und dann...

machte es *Klick*. "Hey... dich... dich kenn ich doch...?" Abgesehen davon, dass Yoko Rittona alias "Die Leaderin der Rittona-Bande von der Imura-Mittelschule", alias "Der Schrecken des Nord-Bezirks", eh schon bekannt wie ein bunter Hund war, gab es da etwas anderes, was ihn zu dieser Aussage gebracht hatte. Er hatte sie schonmal gesehen, obwohl er eigentlich sicher war, niemals dieser wunderschönen und berühmt berüchtigten Amazone begegnet zu sein. Aber es war so, und sie hatte sich eigentlich kaum verändert seit dem letzten Treffen, welches letztes Jahr im August gewesen war...

Und dann merkte er auch, was ihn zunächst so verwirrt hatte: Er hatte eigentlich mit dem Nachnamen *Yamagishi* statt *Rittona* gerechnet - kein Wunder, dass er sie nicht wieder gefunden hatte...

Das rothaarige Mädchen schluckte, und endlich schien es, als habe sie ihre Stimme wieder gefunden. "Ja, wir sind einander schon einmal begegnet, vor zwei Jahren. Du hattest dich damals mit Schülern der Higashi-Oberschule gekloppt, obwohl du selbst Mittelschüler warst." Bei der Aussage musste Kamina schlucken. Yoko dagegen sprach ungehindert weiter: "Ich war damals in der 6. Klasse Grundschule und war zufällig vorbei gekommen, und wärest du nicht dazwischen gesprungen, wäre ich von einem dieser riesigen Rowdys niedgerannt worden. Als ich dich nach dem Kampf gefragt habe, wieso die Menschen kämpfen und wieso sie sich so schreckliche Dinge antun, wie ihr es getan hattet, hattest du mir geantwortet, dass man immer kämpfen müsse, wolle man was im Leben erreichen. Du hast mir gesagt, ich müsse immer mit stolz erhobenem Kinn durchs Leben gehen und allen Widersachern und Gegenwind zum Trotz den Mittelfinger zeigen, wolle ich was im Leben erreichen..." Sie brach ab und starrte den Boden an, dann erst sprach sie weiter: "Und nach diesen Worten lebe ich heut noch..."

"Ohooo hohooo, deshalb bist du also zur berühmtesten weiblichen Banden-Leaderin der Gegend geworden, wie?" Eigentlich wollte er sagen, dass sie da etwas ganz wichtiges anscheinend vergessen hatte, weil er mit "Du musst kämpfen, wenn du was im Leben erreichen willst" eigentlich nicht nur Prügeln, sondern auch das genaue Gegenteil gemeint hatte, aber das würde grad ziemlich uncool rüber kommen, also verkniff er sich diese Aussage. Außerdem würde er ihr gern sagen, dass sie einander nochmals getroffen hatten, nämlich vor fast nem halben Jahr, aber auch das verschwieg er, denn wenn sie sich *wirklich* an jenen Tag erinnern konnte - Kamina hoffte ja, dass sie es *nicht* konnte und sie deshalb nie hier aufgekreuzt war -, waren die Erinnerung an die Umstände, *wie* sie einander erneut getroffen haben für das rothaarige Mädchen sicherlich mehr als schmerzhaft; vor allem, weil sie damals auf gar keinen Fall auf ihn hatte treffen wollen, und es dann ausgerechnet doch getan hatte - nur, ohne es zu wissen...

"Ich... wollte dich die ganze Zeit wieder treffen..." Und DAS war nun wirklich uncool, denn Kamina wurde daraufhin rot wie eine Tomate. "Eh... bitte was?"

Endlich sah Yoko ihm ins Gesicht, doch nach dem, was er dachte, sah sie nun mal überhaupt nicht aus, und ihre nächsten Worte machten seinen Sekundentraum auch schon wieder zunichte: "Ja, denn du bist mein großes Vorbild. Deine Art zu kämpfen hat mich inspiriert und voran getrieben."

Och nööö~ Sie war also *doch* nur hier, um sich mit ihm nun zu messen, und nicht, weil sie sich in ihn verliebt hatte. So ein Pech aber auch - die Frau schien nämlich reichlich Klasse zu besitzen. Sie war bekannt für ihre Stärke, ihre Verbissenheit und vor allem für ihre Anmut beim Kampf - und das über solch eine weite Entfernung, sodass man selbst hier über sie sprach, Tausende von Meter von ihrem eigentlichen Herrschafts-

Gebiet entfernt. Den auch, wenn man sie "Schrecken des Nord-Bezirks" und ihn "Schrecken des Süd-Bezirks" nannte, hieß das nicht, dass diese Bezirke nah beieinander lagen, im Gegenteil: Sie waren wirklich sehr, *sehr* weit voneinander entfernt - soweit, dass hier ein viel wärmeres Klima herrschte als oben im Nord-Bezirk. Und nun tauchte genau diese Amazone hier auf, weil sie *ihn* gesucht hatte? Naja, wenn er genauer darüber nachdachte, war eigentlich einleuchtend, dass sie kein anderes Ziel haben konnte, als ihn, den Schrecken des Süd-Bezirks, zu besiegen und damit den "Thron" unter ihre Nägel zu reißen. Schwachsinn-Idee, zu denken, sie hätte nur nach ihm gesucht, weil sie etwas von ihm wollte - dann wäre sie nämlich auch sicherlich schon viel früher hierher gekommen, und nicht erst jetzt... - Wobei diese Aussage auch auf die Idee mit dem Kampf zutreffen konnte.

Egal, es hatte eh keinen Sinn, hier dumm rumzudenken - das gehörte sowieso nicht zu seinen Stärken, also konnte er es auch gleich sein lassen. "Na gut..." Er nickte. "Dann sollst du deinen Kampf um den Thron kriegen, Schätzchen!"

"Eh...?" Yoko sah ihn erschrocken an. Wie bitte? Sie sollte gegen diesen Meister antreten? "Uhm, nein! Ich bin nicht hier, um zu kämpfen! Ich bin eine neue Schülerin!" Sie konnte nicht mehr kämpfen! Yoko hatte doch geschworen, nicht mehr zu kämpfen. Deshalb hatte sie auch diesen Idioten Kittan ihr heiß geliebtes Holzsword überlassen!

Kamina sah sie überrascht an. "So? Und wieso trägst du dann die Uniform der Imura-Mittelschule?"

Ein Fehler! Ein dummer, sturer Fehler! Man möge es mir verzeihen!, schoß ihr durch den Kopf, doch das konnte sie nicht bringen. "Ich hab die neue Uniform noch nicht geliefert bekommen.", sagte sie deshalb betont gelassen.

"D-dann... musst du doch noch... nicht zur Schule kommen..." Endlich meldete sich Simon wieder zu Wort, welcher die ganze Zeit nur da gestanden und beide nacheinander verwirrt angestarrt hatte, doch er wurde sogleich von Kamina unterbrochen. "Unwichtige Details, Simon!" An Yoko gewandt rief er laut: "Ich hab mich nicht extra in meine Kampfklamotten geschmissen, nur, damit sich die Herausforderung des Schreckens des Nord-Bezirks als Missverständnis heraus stellt! Egal, ob du kämpfen willst oder nicht: Ich, Kamina-sama, Leader der von allen gefürchteten Gurren-Bande und nebenbei Schrecken des Süd-Bezirks, werde es nun, hier und jetzt, mit dir ausfechten!" Mit einer fliegenden Bewegung hatte er seinen Mantel von den Schultern gerissen und in die Luft geschmissen. "Los, zück dein Schwert!" Am seinem Hosenbein kam ein langes, gebogenes Holzsword zum Vorschein.

"Eh, Aniki?!", warf Simon ein. "Sie sagte doch bereits, dass sie nicht hier ist, um zu kämpfen!" Auch Yoko warf ein: "Genau, erstens das, und zweitens hab ich nichtmal ein Schwert! Ich könnte also nicht kämpfen, selbst, wenn ich es wollte!"

Kamina winkte daraufhin lachend ab. "Ich sagte doch schon: Das sind unwichtige Details, Simon!" Zu Yoko gewandt meinte er: "Hah! DAS ist das kleinste Problem!" Er gab Simon einen Klapps auf den Rücken, woraufhin dieser erschrocken zusammen fuhr. "Los, bring unserer Besucherin das Holzsword, welches im AG-Zimmer liegt!"

Simon sah seinen *Soul Brother* noch einige Sekunden zweifelnd an, aber ein weiterer Klapps auf den Rücken ließ ihn sodann losstürmen. Und Yoko brach der Schweiß aus. Was sollte sie tun? Sie hatte so lang nach diesem Typen gesucht, und nun stand sie ihm gegenüber - ausgerechnet jetzt, wo sie das Schwert an den Nagel hängen wollte und sich ganz einer normalen Zukunft widmen wollte! Aber das konnte sie doch nicht sagen, wie würde sie denn dann da stehen?

Mittlerweile hatte sich ein wahrer Schülerhaufen auf dem Schulhof eingefunden, wie Yoko erst jetzt bemerkte. Sie hatte davor wirklich absolut nichts von ihrer Umgebung mitbekommen, doch nun wurde ihr ihre Lage von Sekunde zu Sekunde immer unangenehmer und noch unangenehmer. Wie sollte sie sich aus dieser misslichen Lage retten? Wie?

Verstohlen musterte sie Kamina, den Bandenleader, den sie so lange gesucht hatte. In ihrer Erinnerung war er nicht so groß gewesen, es schien also, als sei er gewachsen. Und muskolös war er geworden, er trainierte sicherlich täglich mehrere Stunden. Auch diese Jacke, die wie die normale Schuluniformjacke aussah, aber die Länge eines Mantels hatte und an den jeweiligen Enden von Ärmeln und Mantelboden mit einem kunstvollen Flammenmuster versehen war, hatte er bei ihrem ersten Treffen nicht getragen. Er sah wirklich anders aus als in ihrer Erinnerung - und irgendwie auch *nicht*. Wie alt müsste er nun sein? 16? Dann war er sicherlich zwei Mal sitzen geblieben. Früher hätte sie das total toll gefunden, aber nun wusste sie nicht, was sie davon halten sollte. Auch war sie hin und hergerissen zwischen dem Willen, sich wirklich dieser Legende zu stellen, und der Vernunft, die ihr gebot, sich an die Abmachung für einen Neuanfang zu halten.

Kamina begann, ungeduldig auf und ab zu wandern. "Verdammt, wo bleibt der denn nun schon wieder...?", hörte man ihn murmeln, während es Yoko recht war, dass der Junge namens Simon so lange brauchte, um ein Holzsword für sie zu besorgen. Umso länger er brauchen würde, umso eher konnte sich Yoko vielleicht vor dem Kampf drücken. Immerhin musste ja irgendwann mal die Schulglocke klingeln und somit zum Unterricht einläuten, oder etwa nicht?

Plötzlich sprang der blauhaarige Stachelkopf auf. "Verdammt nochmal, das dauert mir zu lange!" Er wandte sich an sie: "Los, lass uns wie echte Männer mit den bloßen Fäusten kämpfen!"

"Was? Was soll denn der Unsinn jetzt? Und außerdem bin ich eine *Frau*!"

"Unsinn?" Kamina sah sie überrascht an, ehe er die Faust ballte. "UNSINN?! ORE WO DARE DA TO OMOTTEYAGARU?!?" Ehe Yoko etwas dagegen erwidern konnte, hatte Kamina auch die andere Hand zur Faust geballt. "Und überhaupt: red dich hier jetzt nicht raus von wegen 'Aber ich bin doch eine Frau!', damit kannst du dich nun nicht mehr rausreden!" Er lachte schallend und ging in Kampfposition. "Los, wir kämpfen nun mit den blanken Fäusen! Ich kann es gar nicht abwarten, dich endlich kämpfen zu sehen!"

"Eh? Aber ich *bin* doch eine Frau, und..."

Plötzlich erschwoll eine seltsame Lache: "Kamina Kakiyama, 16 Jahre, zweimal sitzen geblieben und selbst ernannter Chef der Bande "Gurren-Dan", die aber meines Wissens nach nicht gerade viele Mitglieder hat. Außerdem als Schrecken des Süd-Bezirks und für seinen gnadenlosen Kampfstil bekannt." Ein irgendwie transenhaft aussehender Kerl erschien im Türeingang. Er hatte türkisene, ganz kurz gehaltene Haare, und seine Augen waren lila geschminkt (!). Prinzipiell hatte sein Gesicht viel Ähnlichkeit mit dem einer Schlange: Ganz kleine Augen, die ihn breiten Schlitzaugen untergebracht waren; nur sah es nicht so boshaft aus - was auch an diesem seltsam schmirigen Grinsen liegen konnte, dass dieser Typ aufgesetzt hatte. "Er ist und bleibt ein Schwachmat.", endete er seinen Bericht über Kamina. Dann wandte er seinen Blick zu Yoko. "Und hier haben wir Yoko Rittona, 14 Jahre, Chefin der berühmten "Rittona-Dan" - wobei, dem ist nun nicht mehr so, wenn ich mich nicht irre, nicht wahr?" Er fixierte Yoko mit einem seltsam schmirigen Lächeln und schien eine Antwort zu erwarten, doch als diese nicht kam, sprach er weiter. "Ungeachtet dessen, welche

Bandenchefin sie nun ist oder nicht, ist sie aber immer noch als Schrecken des Nord-Bezirks bekannt, und interessanterweise auch für ihre überaus guten Noten, die sie bis zu einem gewissen Punkt in ihrem Leben noch hatte." Er sah erst Kamina, dann sie, eingehend an, ehe er fortfuhr. "Es war abzusehen, dass zwei Giganten, wie ihr es seid, es sich nicht nehmen lassen würden, sich gleich beim ersten Zusammentreffen zu duellieren."

"Was?" Na toll, gleich am ersten Tag Ärger. Das waren auch die allerbesten Voraussetzungen für einen Neuanfang! "Hören Sie, das ist ein Missverständnis, in Wirklichkeit..."

Doch in dem Moment trat Kamina einen Schritt vor und verkündet mit weithörbarer Stimme: "Dies hier ist weder die Schuld der Neuen, noch die von Simon, Leeron-sensei. ICH habe die beiden in die Sache reingezogen, weil ICH die Neue herausgefordert habe, gegen mich zu kämpfen!" Daraufhin konnte Yoko nicht anders, als ihn entgeistert anzustarren. Wieso nahm er sie in Schutz? Nicht, dass es gelogen wäre, aber wieso sagte er das? Damit machte er sich doch nur Ärger!

"Oho? Kakiyara-sama nimmt jemanden in Schutz? Das kommt wahrlich nicht oft vor..." Der seltsame Typ im weißen, kranenarztähnlichen Kittel - der anhand der Anrede "-sensei" offensichtlich Lehrer oder dergleichen war - legte den Kopf schief. "Aber wer sagt mir denn, dass unsere Neue nicht gleich am ersten Tag Stunk gemacht hat? Zuzutrauen wäre es ihr doch, bei all den Beinamen, die die gute Yoko Rittona hat, nicht wahr?" Aus irgendeinem Grund wirkte er aber nicht wirklich so, als würde er wahrhaftig davon ausgehen, dass es anders war, als Kamina es gesagt hatte.

"Jeder der hier Anwesenden kann die Unschuld des Mädchens beweisen! Frag Simon, frag die Schüler hier auf dem Hof. Sie wissen es alle, und..." Kamina wurde von der seltsamen transen-Gestalt, die offenbar auf den Namen "Leeron-Sensei" hörte, unterbrochen. "Hey, erzähl das nicht mir" - er zeigte hinter sich, wo ein Riesiger Typ aufgetaucht war - "sondern dem da." Damit verschwand der Typ lachend im Schulhaus.

"Hoho, der Direktor... und er hat Simon." Tatsache, der "Direktor" hatte den Jungen mit der Fliegerbrille am Kragen und zog diesen hinter sich her, als er auf den Hof trat - was Simon ganz und gar nicht zu gefallen schien, betrachtete man sein angstbleiches Gesicht. "Soso, machst du wieder Ärger, Kamina? Und was seh ich denn da? Yoko Rittona, die berühmte Schlägerrin, ebenfalls hier? Das sieht mir nach einer eindeutigen Lage aus.", rief er mit tiefer, basserfüllter Stimme.

"Ich sage es noch einmal: Weder Yoko Rittona noch Simon noch sonst jemanden hier trifft die Schuld außer mir." Kamina sah dem Typen, der ein wahrer Fleischberg war, direkt ins Gesicht, ohne mit der Wimper zu zucken und ohne auch nur einmal zu blinzeln - solange, bis der Direktor wegsah. Er ließ daraufhin Simon, der das Holzsword, welches er holen sollte, fest umklammert hielt, los. "Als würde ich nicht wissen, dass das alles nur auf deinem Mist gewachsen sein kann..." Er tätschelte Simon, welcher ihn erschrocken anstarrte, leicht auf dem Kopf, und meinte dann zu diesem gewandt: "Los, beeil dich, damit zumindest du nicht zu spät zum Unterricht kommst." Zu den anderen Schülern, welche immer noch wie versteinert auf dem Schulhof rumstanden, schrie er: "Und wenn *ihr* nicht in drei Minuten in euren Klassenzimmern seid, wird aus der nächsten Sportstunde ein 50 Runden langer Marathon ums Schulgebäude!"

DAS war wie ein Schrei: Von einem Augenblick zum nächsten war der gesamte Schulhof unter einer Staubwolke verborgen, und als diese sich lichtete, stand außer Yoko, Kamina, dem Direktor und Simon - welcher ehrlich gesagt eher auf dem Boden

saß statt *stand* - niemand mehr im Schulhof. Der Direktor seufzte, meinte zu Kamina "Du wirst heute zur Strafe die Bibliothek schrubben." und bedeutete Yoko dann mit einer Handbewegung, ihm zu folgen.

Zunächst zögerte Yoko, dem Direktor zu folgen, doch als sie Kamina Blick kreuzte, folgte sie dem Direktor - mit einem Schaudern auf dem Rücken.

Sie betraten das Gebäude Innere, in dem es seltsamerweise genauso altmodisch aussah wie in ihrer alten Schule. Sie war davon ausgegangen, das Gebäude sei genauso modern - oder zumindest aufpoliert - wie die Uniformen an dieser Schule, die zwar auf den ersten Blick den altmodischen Seifuku-Stil hatten, aber im genaueren betrachtet sehr neumodisch waren. Aber hier in dieser Schule war die selbe *alte* Atmosphäre wie in der Imura-Mittelschule - vielleicht würde es Yoko doch nicht allzu schwer fallen, sich an dieser Schule wohl zu fühlen.

"Hat er die Wahrheit gesagt?", fragte der Direktor so plötzlich und unvermittelt, dass Yoko zusammen fuhr. "Wie bitte?"

"Na, ob Kakihara die Wahrheit gesagt hat? Ich mein, du bist selbst für deine Streitlust bekannt, dass wissen wir beide, nicht wahr?"

Das rothaarige Mädchen schwieg. Was sollte sie darauf antworten? Entweder, sie brachte sie selbst in Ärger - oder Kamina. Aber das konnte sie ihm doch nicht antun, immerhin hatte er sie beschützt - nicht nur heute, sondern schon damals, vor zwei Jahren.

"Hm, du willst schweigen?" Der Direktor seufzte. "Na gut, dafür kann ich dir nichts tun. Und da nichts passiert ist, drücke ich nochmal ein Auge zu." Yoko wollte was einwenden, doch in diesem Moment sprach der Direktor weiter. "Aber lass mich dir einen Tipp geben: Ich an deiner Stelle würde mich von Kamina Kakihara fernhalten. Der Typ ist ein Tu-Nicht-Gut, ein Unruhestifter und ein elender Lügner. Wer mit ihm zusammen ist, wird automatisch in Scherereien hineingezogen, wie man gut an dem kleinen Simon Takahashi sehen kann." Er öffnete die Tür zum Lehrerzimmer, aber ehe er sie schloß, hielt er noch einmal inne. "Achja, ist die neue Uniform noch nicht angekommen?"

Yoko schüttelte stumm den Kopf, woraufhin der Direktor nickte. "Wenn sie bis nächsten Montag nicht da ist, musst du dich ans Sekteriat wenden, dann müssen wir dir kostenpflichtig eine neue zukommen lassen. Ich mein, wenns ja sowas banales wär wie Shoppersocken oder Schmuck oder solche Sachen, könnt ich noch darüber wegsehen, aber die eigentliche Uniform der Schule sollte schon getragen werden..." Daraufhin schluckte Yoko. Nee, soweit wollte sie dann nicht gehen, soviel stand fest. Ihr würde also nichts anderes übrig bleiben, als diese schrecklich hässliche Uniform mit dem blauen Kragen und der vermaledeiten Rosa-Schleife anzuziehen.

Danach wurde sie in ihre neue Klasse gebracht, in der auch der Fliegerbrillen Junge Simon war. Und was danach kam, war der übliche Kram, den man als neue in einer Schule so erlebt: Man wird angestarrt, es wird über einen hinter dem Rücken getuschelt, nur eines passierte nicht: Sie wurde von niemanden angesprochen. Daran könnte zum einen ihr Bekanntheitsgrad, zum anderen aber auch das morgentliche Zusammentreffen mit Kamina Kakihara schuld sein, welches in voller Munde war.

Yoko seufzte. DAS konnte ja ne heitere Zeit hier werden...

Endlich! Endlich war dieser Schultag zu Ende!, schoß es Yoko durch den Kopf, als sie auf dem Schuldach ankam und sich ans Geländer fallen ließ. Sie war sich den gesamten

Tag über wie ein Panda im Zoo vorgekommen, was aber nicht nur an ihrem Bekanntheitsgrad, sondern auch wohl an der Uniform lag. Aber was hatte der Rektor gesagt? Shoppersocken waren erlaubt? Na, *das* klang doch schonmal ganz gut, dachte Yoko grinsend. Immerhin waren an ihrer alten und traditionellen Schule Shoppersocken verboten gewesen, und hier nicht. Naja, vielleicht würde sie sich die Uniform nochmals genauer ansehen, und vielleicht würde sie ihr sogar *doch* stehen.

Gedankenverloren dachte sie an diesen ersten Ereignisreichen Tag zurück. Der einzigste Grund war grad doch, weil sie noch nicht nach Hause wollte, damit ihre Mutter nicht sah, dass Yoko noch ihre alte Uniform trug. Denn Yoko selbst hatte zwar in diesen Neuanfang eingewilligt, doch war es um einiges schwieriger, alle Vorsätze und Prinzipien, die man bis gestern noch vertreten hatte, von heute auf morgen über Bord zu werfen und ein komplett neues Leben anzufangen. Vor allem, weil sie nun ausgerechnet auf der Schule *jenen* Bandenchefs gelandet war, und dieser sie gleich zum Kampf heraus gefordert hatte. Wie sollte sie darauf nun reagieren? Sie konnte sich doch nicht einfach die ganze Zeit vor ihm rumdrücken?

Als wolle das Schicksal ihr die Antwort auf diese Frage abnehmen, wurde in dem Moment die Tür zum Schuldach aufgerissen, und Kamina erschien im Eingang - jedoch dieses Mal in normaler Uniform. Die obligatorische orangene Sonnenbrille saß aber nach wie vor auf seiner Nase. "Aaaaah, diese verdammte Bibliothek ist viel zu groß für..." Als er Yoko bemerkte, brach er ab. Nach ein paar Sekunden, wo sie einander nur anstarrten, meinte Kamina schließlich nur "Yo" und setzte sich neben Yoko, welche daraufhin unbemerkt leicht errötete. Nach einer Weile meinte er dann: "Das ist by the way mein Platz hier..." Als Yoko daraufhin eiligst aufstand und verschwinden wollte, lachte er aber nur und meinte "Aber mein Platz soll auch deiner sein - wenn es jemand würdig ist, hier zu sitzen, dann du und Simon."

"Eh...? A-achso...?" Langsam ließ sie sich wieder sinken. Nach einer Weile fragte sie dann aber endlich: "U-und wie kommst du darauf... dass ich würdig bin, hier ebenfalls zu sitzen...?"

Daraufhin musste der blauhaarige Stachelkopf erneut lachen. "Du bist bis hierher bekannt, hast nen verdammt tollen Stil zu kämpfen und gehörst zu den ganz Großen." Er brach ab, bevor er sich etwas nach hinten sinken ließ. "Nur raff ich nicht: Kann es echt sein, dass du wirklich nicht kämpfen wolltest? Wie kommt's?"

Was jetzt? Was sollte sie darauf erwidern? Sie konnte ihm doch unmöglich die Wahrheit erzählen! Wobei... doch. Wieso nicht? Was hatte sie denn schon zu verlieren? "Ehm..." Zögerlich begann sie zu erzählen, was das Treffen vor zwei Jahren mit ihm in ihr ausgelöst hatte, dann von der Sache mit ihrem richtigen Vater, von der plötzlichen Erkrankung ihrer Mutter, von dem Schmerz, den sie verspürt hatte, wenn sie sich nicht geprügelt hatte, von ihrer Suche nach ihm - und dann von der plötzlichen Genesung ihrer Mutter und dem Streben nach einem gemeinsamen Neuanfang. Als sie endete, fühlte sie sich überraschenderweise richtig gut. Erst, wenn man mal alles Revue passieren ließ und mit jemanden darüber sprach, wurde einem bewusst, wie viel Scheiße sich die ganze Zeit angestaut hatte.

Kamina sah sie indess überrascht an. Mit soviel Ehrlichkeit hatte er eigentlich gar nicht gerechnet, vor allem, da sie ja *dieses* Mal bei vollstem Bewusstsein war. Das letzte Mal, als sie ihm ihre Lebensgeschichte erzählt hatte, war sie erstens so fertig gewesen, dass sie kaum noch was von ihrer Umgebung mitbekommen hatte, und hatte zweitens nicht gewusst, dass *er* ihr Zuhörer war. Die Geschichte um die Genesung ihrer Mutter und den geplanten Neuanfang war ihm jedoch neu, und so leuchtete ihm gleich einiges auch viel besser ein. "Das ist also der Grund, wieso du

also nicht kämpfen wolltest und auch mein Schwert nicht dabei hattest..."

Bei dem letzten Teil des Satzes musste Yoko schlucken. Ihr über alles geliebte Schwert war eigentlich nichts anderes als ein Geschenk von Kamina, der es ihr vor zwei Jahren an jenem Treffen gegeben hatte. Damals hatte sie nicht gewusst, was sie damit anfangen soll, aber schon bald hatte sie einen Grund fürs Kämpfen gefunden, und seitdem das Schwert, dem sie den Namen *insert Name here* gegeben hatte, nicht mehr aus der Hand gelegt - bis vor drei Wochen, als sie die Imura-Mittelschule hatte verlassen müssen. Im Nachhinein konnte sie auch nicht sagen, welcher Affe sie geritten haben musste, um ihr heiß geliebtes Schwert bei diesem Affen zu lassen - was war nur in sie gefahren? Doch wenn sie ehrlich zu sich selbst war, wusste sie es: Sie wollte nicht mehr kämpfen, und das Schwert an einem unerreichbaren Ort zu lassen war für sie der einzige Weg gewesen, dieses Vorhaben auch in die Tat umzusetzen. Aber im Nachhinein fragte sie sich, für wie schwach sie sich eigentlich hielt - und wie schwach sie wirklich wahr. Hatte sie denn so wenig Selbstvertrauen, dass sie sich nicht zugetraut hatte, das Schwert in ihrer Nähe zu haben, und dennoch nicht mehr kämpfen zu müssen? Oder war sie sogar *wirklich* so schwach, dass sie sich nicht an die Abmachungen halten konnte?

Kamina stand auf. "Naja, musst du wissen, ob du das Schwert wirklich bei so einem Stümper lassen willst...", meinte er, während er sich die Uniform glatt strich, die sich gerade in keinsten Weise zu denen unterschied, die die anderen Jungs an dieser Schule trugen - von dem Mantelähnlichen Oberteil war nichts mehr zu sehen. "... ich mein, Schade um das schöne Schwert...", murmelte er weiter, während er sich umsah. "Aber letztendlich ist es deine Sache. Doch würd ich mich an deiner Stelle fragen, ob du es wirklich nötig hast, dein Schwert an einem unerreichbaren Ort aufzubewahren, um nicht mehr zu kämpfen - und ob du überhaupt *selbst* nicht mehr kämpfen willst." Er wandte sich zum Gehen, doch bevor die Tür zufiel, rief er grinsend "Übrigens, erstens denke ich, dass dir die Kanagawa-Uniform sicherlich ausgezeichnet stehen würde, und zweitens, dass du dich als Mitglied der Gurren-Bande bestimmt echt gut machen würdest!"

"Aber diese Uniform steht mir nicht, verdammt nochmal!" Doch da fiel die Tür zu, und Yoko blieb allein zurück - hochrot im Gesicht und einige noch unausgesprochene Fragen auf der Seele...

OOC: Yosh : D

Ein weiteres Chapter von mir, MitsuruSenpaii *herz*

Btw, wenn ihr Ideen habt, wie man Yokos Holzschwert rufen könnte, immer her damit > ///<

Ebenfalls gern gesehen sind Namens-Ideen für Kaminas Holzschwert : D